

Freilassinger Anzeiger

Die Heimatzeitung für den Landkreis Berchtesgadener Land und den südostbayerischen Grenzbezirk

72. Jahrgang / 23. Woche / Nr. 123

Montag, 1. Juni 2026

Einzelpreis 2,50 Euro

Zehn Jahre Lernen ohne Grenzen

Max Aicher Bildungszentrum feiert Jubiläum – Etwa 1000 Lernende aus mehr als 50 Ländern

Bad Reichenhall. Im September 2015 hat Max Aicher das Bildungszentrum für Integration ins Leben gerufen mit der Zielsetzung, ein qualifiziertes Deutschangebot zu bieten. Die Leitung übernahm mit dem ersten Tag Gabriele Bauer-Stadler. Seither paukten circa 1000 Zugewanderte im Bildungszentrum Vokabeln und Co. – jährlich mindestens einmal erhielten und erhalten sie dafür ihre Teilnahme-Bestätigungen, berichtet die Stiftung in einer Presseaussendung.

Bestätigung für Deutsch-Kurse erhalten

Heuer nahmen 83 der 115-jungen erwachsenen Zugewanderte aus mehr als 50 Herkunftsländern das Dokument entgegen. Freudig und stolz bekamen sie dieses aus den Händen von Max, Eveline und Angela Aicher persönlich überreicht, im Beisein von Gerhard Weichenhain, dem Vorstand der Max Aicher-Förderstiftung, und anderen Ehrengästen, die zahlreich in „Das Rundum“ in Bad Reichenhall gekommen waren.

3. Bürgermeister Hans Hartmann, Thomas Issel, Chef des Ausländeramtes des Landratsamtes



Zahlreiche Ehrengäste feierten das zehnjährige Bestehen des Bildungszentrums, das Max Aicher (4. von links) 2015 ins Leben gerufen hatte.

– Foto: Max Aicher Stiftung

Berchtesgadener Land, Verena Seel und Ivana Vucsic von der Caritas BGL, Regina Fuchs, Vertreterin des Katholischen Bildungswerkes, die Leiterin des Jobcenters BGL Heike Spruck-Gruber und Torsten Brunbauer sowie eine der langjährigen Ehrenamtlichen, Kathrin Kiehne, ließen es sich nicht nehmen, den zu Teilnehmenden gratulieren.

In ihren Grußworten betonten die Redner die Wichtigkeit dieses Unterrichtsprojektes. Es sei einzigartig in Bayern und trage einen großen Teil zum friedlichen Zu-

sammenleben im Landkreis bei. Gerhard Weichenhain bedankte sich bei Gabriele Bauer-Stadler für ein Jahrzehnt Lernen ohne Grenzen.

Verena Seel betonte die Brücken-Funktion dieses Unterrichtsprojektes, in dem man Interkulturalität lebe, voneinander und miteinander lerne und die Möglichkeit erhalte, sich durch qualifizierte Bildung in Deutschland ein Leben aufzubauen. Angela Aicher erinnerte die jungen Leute daran, sich nicht nur um guten Deutscherwerb zu kümmern, Integration ist weit

mehr: Alltag, Traditionen und das Leben annehmen und teilhaben, dann gelinge das Miteinander.

Die Verantwortlichen blickten bei der Veranstaltung nicht nur auf die jüngsten, sondern auf circa 1000 Lernende aus mehr als 50 Herkunftsländern in über 100 Kursen im Bildungszentrum. Etwa 80 Prozent haben heute eine Tätigkeit, „sind untergebracht“ und leisten ihren Beitrag zur Gesellschaft, heißt es in der Mitteilung weiter. Circa 30 Prozent arbeiten im Pflege-/Gesundheitsbereich, je circa 20 Prozent im Handwerk und im

Einzelhandel, andere sind in Gastronomie und Tourismus tätig oder auch als Busfahrer, Lagerlogistiker, Lehrer, Schreiner oder in Erzieherberufen. Ein kontinuierlicher Anstieg an lernenden Frauen sei erfreulicherweise seit Beginn zu beobachten – aktuell lernen 67 Prozent Frauen in den Deutschkursen und im Mittelschul-Training.

Voller Stolz nahmen die Absolventen im Anschluss die Bestätigungen über ihre Deutschkurs-Teilnahme entgegen. Sie alle hatten die Voraussetzungen für den Erhalt eines Zertifikates in den vergangenen zwölf Monaten erfüllt: regelmäßige mindestens 90-prozentige Teilnahme am Unterricht – Präsenz sowie online, die 100-prozentige Erledigung der asynchronen Übungen auf der Online-Lernplattform in frei einteilbarer Lernzeit sowie die fortlaufende Teilnahme an den Monatstests. Im Bericht ist die lange Lerndauer in den Kursen hervorgehoben: Durchschnittlich eineinhalb Jahre lang nutzen junge Geflüchtete ab dem Alter von rund 20 Jahren das Angebot. Zusätzlich bietet das Unterrichtskonzept seit bereits sechs Jahren ein integriertes digitales Learning Management System an.

Klar wurde in dieser multi-kul-

turellen Veranstaltung wiederum „Nicht nur der Deutsch-Erwerb, auch Gefühle und physisches körperliches Wohlbefinden gehören zur Integration“, sagt die Koordinatorin des Bildungszentrums für Integration, Gabriele Bauer-Stadler.

Sprache als Grundlage für erfolgreiches Leben

„Die Grundlage für ein erfolgreiches Leben in Deutschland ist und bleibt letztlich die Sprache, sie schafft Verstehen, Verständnis, Bewusstsein für eine andere neue Kultur, andere Traditionen und eine unterschiedliche Gesellschaft. Sprache öffnet viele Türen und ebnet den jungen Menschen Möglichkeiten für einen Schulbesuch, Ausbildung oder auch einen guten Arbeitsmarkteinstieg in der neuen Heimat. Dazu gehören und dabei sein in einer Gesellschaft mit all seinen Facetten, das ist Integration“, ergänzt Bauer-Stadler.

Ein lockeres Beisammensein mit zahlreichen internationalen Schmäckerln von den Lernenden beendete die Veranstaltung. Auf Wiedersehen sagt Gabriele Bauer-Stadler. Ihre Arbeit bei Max Aicher ist mit 21. Mai beendet. Die Agenten übernimmt als Nachfolgerin Andrea Bus.

– red